

Lies die folgenden Sachtext durch und versuche dann die Fragen dazu richtig zu beantworten.

Freundschaft ist unbezahlbar

Fasziniert beobachtete David, wie die Sportler mit ihren Rädern den Berg hinaufkletterten. Sein Vater, der ihn zu diesem Rennen mitgenommen hatte, klatschte in die Hände. Als der Sieger durchs Ziel fuhr und sich die Sportler und Fans auf der Wiese hinter dem Ziel versammelten, hatte David die Gelegenheit, sich das eine oder andere Mountainbike genauer anzuschauen. So eines wollte er auch einmal haben. Das stand für ihn fest. Darauf wollte er sparen.

Das war vor etwa zwei Jahren gewesen. Inzwischen hatte sich einiges im Leben von David verändert. Sein Vater war einige Wochen nach diesem Rennen bei einem Arbeitsunfall ums Leben gekommen. Mama, seine kleine Schwester Nora und er waren sehr traurig gewesen und David ertappte seine Mutter immer wieder beim Weinen, obwohl sie versuchte es vor ihnen zu verbergen. Mama musste auch viel mehr aufs Geld schauen. Sie konnten sich vieles, was früher selbstverständlich war, nicht mehr leisten. David wurde zum ersten Mal bewusst, wie wichtig Geld für das ganz normale Leben ist.

David ging jetzt in die 4. Klasse und er hatte sich an sein neues Leben gewöhnt. Er war in seiner Klasse sehr beliebt, denn trotz seines Schicksals war er nicht nur ein lustiger Kerl, der immer für Spaß sorgte, sondern auch sehr hilfsbereit. Wenn es in der Klasse mal Streit gab, war David als Streitschlichter meist zur Stelle. Und das Besondere daran war, dass er von den Mädchen und den Buben gleichermaßen anerkannt wurde. Seine Lehrerin hatte sogar einmal zu seiner Mutter gesagt, dass David eine richtige Unterstützung für sie in der Klasse sei. Davids Klassenkameraden wussten natürlich auch, dass das Geld bei ihm zu Hause ein wenig knapp war und deshalb passierte es schon einmal, dass er beim Wandertag zu einem Eis eingeladen wurde oder dass sein Freund Carlo ihn fragte, ob er nicht seine fast neuen Sportschuhe haben wolle, weil sie ihm nicht passen. David ahnte natürlich, dass das nicht stimmt, aber er nahm sie dankbar an. Es wurde weiter nicht darüber gesprochen.

Davids Traum vom eigenen Mountainbike aber hatte alle Schicksalsschläge überlebt. Vielleicht war es auch ein bisschen die Erinnerung an seinen Vater, denn es war das letzte Mal gewesen, dass sie gemeinsam etwas unternommen hatten. Er wollte das Mountainbike haben. Seit diesem Tag sparte er darauf, sich so ein Rad zu kaufen. Alle seine Verwandten und seine Patentante wussten, dass David zum Geburtstag, zu Weihnachten und zu allen anderen Gelegenheiten, bei denen es Geschenke gab, Geld für sein Mountainbike haben wollte. Jetzt nach zwei Jahren, in der 4. Klasse, gleich nach der Fahrradprüfung, sollte es soweit sein. Er hatte tatsächlich fast die ganze Summe beisammen. Seine Mama hatte versprochen, ihm den fehlenden Rest noch draufzulegen. In seiner Familie und auch in seiner Klasse gab es für David nur mehr ein Thema – das Mountainbike. Einige seiner Klassenkameraden waren schon fast ein wenig genervt, weil er von nichts anderem mehr reden konnte. Und endlich kam der Tag, an dem David mit seiner Mutter und dem Sparbuch zuerst zur Bank ging, um das Geld abzuheben und dann ins Sportgeschäft. Und dort stand es. David war in den letzten drei Wochen täglich

mindestens einmal vor dem Schaufenster gestanden, um „sein“ Rad anzuschauen. Nun sollte es ihm gehören. Der Kauf war schnell erledigt, da David ja genau wusste, welches Mountainbike er wollte.

Als David am nächsten Tag mit seinem Fahrrad in die Schule kam, scharte sich die ganze Klasse um ihn und sein Mountainbike. Es war ja auch wirklich ein tolles Rad und David war mächtig stolz darauf. In den nächsten Tagen fuhr David täglich mit seinem neuen Rad zur Schule und in seiner Freizeit saß er fast nur im Sattel, sodass er sein Hinterteil schon nicht mehr spürte.

Dann kam der Donnerstag vor dem Wandertag. Wie gewohnt war David mit seinem Rad in die Schule gekommen. Er wollte gleich nach der Schule mit seinen Freunden zum Badeteich fahren, denn es war ein sehr heißer Tag und außerdem hatten sie am Badeteich neue Spielgeräte aufgestellt. Und die mussten sie natürlich gleich einmal ausprobieren. Als der Unterricht zu Ende war, liefen sie alle hinaus zu ihren Fahrrädern. Da erstarrte David. Ungläubig schaute er auf den Platz, auf dem er heute Früh sein geliebtes Mountainbike abgestellt hatte. Der Platz war leer. Er suchte mit seinen Augen den gesamten Fahrradabstellplatz ab. Sein Rad war nicht da. Noch immer rührte er sich nicht. Doch aus seinen Augen kullerten Tränen. Jemand hatte sein Rad gestohlen. Er hatte es ganz sicher versperrt, aber es war weg. Nun merkten auch seine Freunde, die mit ihm zum Badeteich fahren wollten, dass etwas nicht stimmt.

Die Nachricht vom Diebstahl ging wie ein Lauffeuer durch die Schule und als die Lehrerin aus der Schule kam, saß David wie ein Häufchen Elend von seinen Freunden umringt am Boden. Er konnte es nicht fassen und war abwechselnd verzweifelt und wütend. Alles Suchen rund um das Schulgebäude half nichts, das Rad blieb verschwunden. Der Diebstahl wurde natürlich angezeigt, aber viel Hoffnung machten die Polizisten David nicht.

Von diesem Tag an war er nicht mehr der lustige, unternehmungslustige und freundliche David, den alle kannten. Irgendwie hatte man das Gefühl, dass seine Lebensfreude verloren gegangen war. Als das einige Tage so dahinging, sagte Carlo zu den anderen in der Klasse: „Hört mal, so geht das mit David nicht weiter. Irgendwas muss geschehen!“ Die anderen stimmten ihm zu und sie setzten sich zusammen.

In den kommenden Tagen wurde in Davids Klasse viel getuschelt und verschwörerisch geschaut. Nur wenn David in der Nähe war, schien alles ganz normal zu sein. Schon war die letzte Schulwoche angebrochen und alle freuten sich auf die Ferien. Wie üblich an ihrer Schule sollte es auch in diesem Jahr ein Schulfest geben, bei dem alle Klassen ihren Beitrag leisten würden und zu dem natürlich auch die Eltern eingeladen waren. Alles hatte sich in den letzten Tagen nur mehr um dieses Schulfest gedreht und auch David half bei den Vorbereitungen mit. Dabei vergaß er sogar zeitweise, dass er sein Fahrrad nicht mehr hatte.

Der Tag, an dem das Schulfest über die Bühne ging, war ein herrlicher Sommertag. Die gut aufgelegten Besucher genossen das tolle Programm, das die Schüler und Lehrer boten. Zum Schluss bedankte sich die Frau Direktor für den Besuch und sagte dann: „Zum Abschluss möchte ich nun noch Carlo, einem Schüler der 4.a Klasse, das Mikrofon geben. Er muss noch etwas

sagen.“ Carlo stieg auf die Bühne und David wunderte sich, dass er ihm von seinem Auftritt gar nichts gesagt hatte. „Die Schülerinnen und Schüler der 4.a Klasse haben heute noch eine kleine Überraschung“, begann Carlo und er schaute dabei David an. Nun gingen alle Klassenkameraden von David auf die Bühne. David wusste nicht, was er machen sollte. Warum hatte ihm keiner etwas gesagt? Was lief da ab?

„David, im Namen aller aus der 4.a und auch im Namen unserer Eltern wollten wir dir dafür danken, dass du immer für alle ein guter Freund warst. Damit du nicht mehr so traurig bist, haben wir da etwas für dich. Wir haben alle zusammengelegt und darum auch nicht so lange sparen müssen wie du“, sagte Carlo verschmitzt.

Carlo machte mit dem Mikrofon eine einladende Armbewegung. Die Schüler gingen zur Seite und dahinter kam ein Fahrrad zum Vorschein. Ein Mountainbike. Es war das gleiche Modell wie David es gehabt hatte, nur war es weiß. David starrte auf das Rad. Er begriff nicht. Jemand schob ihn auf die Bühne. Seine Freunde klopfen ihm auf die Schulter und sagten: „Es ist deins!“ David konnte es immer noch nicht fassen. Erst als er den Applaus wahrnahm, wurde ihm bewusst, dass alle ihn anschauten. Carlo hielt ihm das Mikrofon hin und David sagte: „Das ist der Wahnsinn! Das ist einfach unglaublich! Danke! Danke!“, und dabei standen ihm die Tränen in den Augen.

(1286 Wörter)

Beantworte die Fragen zum Text und trage die Lösungsbuchstaben ein.

Beachte: Nur Antworten, die auch im Text vorkommen, sind richtig!

1. Wobei kam Davids Vater ums Leben?

- | | |
|-------------------------------|---|
| bei einem Mountainbike-Rennen | N |
| bei einem Autounfall | R |
| bei einem Arbeitsunfall | E |
| bei einem Erdbeben | S |

2. Was wurde David nach dem Tod seines Vaters bewusst?

- | | |
|--|---|
| wie wichtig eine gute Versicherung ist | N |
| dass das Leben weitergeht | U |
| wie wichtig Geld für das ganz tägliche Leben ist | H |
| dass er nie ein Mountainbike besitzen wird | K |

3. Warum war David bei seinen Mitschülern so beliebt?

- | | |
|---|---|
| weil er wenig Geld hatte | A |
| weil er so ein schweres Schicksal hatte | I |
| weil er versuchte, jeden Streit zu schlichten | C |
| weil er ein so tolles Rad besaß | L |

 4

4. Warum schenkte Carlo David seine Sportschuhe?

- | | |
|-----------------------------------|---|
| weil sie ihm nicht passten | O |
| weil er neue bekommen hatte | P |
| weil er David unterstützen wollte | O |
| weil ihm die Farbe nicht gefiel | T |

5. Wie konnte David sich so ein teures Mountainbike kaufen?

- | | |
|--|---|
| Seine Mutter hat es ihm gekauft. | E |
| Er hat es von seinen Verwandten geschenkt bekommen. | Z |
| Er hat zwei Jahre lang das Geld gespart. | W |
| Er hat es von seiner Patentante zu Weihnachten bekommen. | S |

6. Warum hat Davids Traum vom Mountainbike alle Schicksalsschläge auch überlebt?

- | | |
|---|---|
| weil er einmal zeigen wollte, dass er auch etwas besitzt | E |
| weil dieser Traum eine Erinnerung an seinen Vater war | L |
| weil er beweisen wollte, dass man es durch Sparen zu etwas bringt | R |
| weil er selbst einmal Mountainbike-Rennen fahren wollte | H |

7. Wohin wollte David mit seinen Freunden fahren, als ihm das Rad gestohlen wurde?

- | | |
|---------------------------------------|---|
| in die Stadt auf ein Eis | A |
| zum Badeteich | U |
| zu Carlo, der zu Hause einen Pool hat | C |
| ins Freibad | S |

8. Wie verhält sich David, als er merkt, dass sein Rad gestohlen wurde?

- | | |
|---|---|
| er schreit seine Freunde wütend an | I |
| er läuft sofort zur Polizei | B |
| er geht zu seiner Lehrerin | E |
| er war abwechselnd verzweifelt und wütend | H |

5

9. Welche Überraschung hatte Carlo für David beim Schulfest?

- | | |
|--|---|
| ein neues Mountainbike als Geschenk von den Mitschülern und ihren Eltern | C |
| ein neues Mountainbike als Geschenk von der Frau Direktor | A |
| sein Mountainbike, das wieder gefunden wurde | P |
| ein neues Mountainbike als Geschenk von seiner Mutter | G |

10. Wie ging es David, als Carlo ihm die Überraschung auf der Bühne zeigte?

- | | |
|--|---|
| Er war völlig überrascht, weil er keine Ahnung hatte. | S |
| Er hatte schon geahnt, dass er ein Rad geschenkt bekommt. | E |
| Er war ein wenig enttäuscht, da es nicht wie sein Mountainbike ausschaute. | R |
| Er jubelte und vergaß dabei ganz darauf sich zu bedanken. | A |

Wenn du die richtigen Antwortbuchstaben eingetragen hast, dann lies das Wort von hinten nach vor. Es muss ein sinnvolles Wort herauskommen, ansonsten hast du einen Fehler.